

lioni. Die eigentliche Thätigkeit der englischen Bibelgesellschaft im Auslande beginnt jedoch erst mit dem Jahre 1812. In diesem und mehr noch in den nächstfolgenden Jahren durchkreuzten Emissäre der englischen Bibelgesellschaft, wie Dr. Etinkopf, Dr. Waterson, Dr. Henderson und Dr. Pinerton, den größten Theil Europa's, um in allen Staaten Bibelgesellschaften zu gründen und zur Gründung derselben anzuregen. Auch englische Diplomaten und Missionare waren in fremden Ländern für die Gründung von Bibelgesellschaften sehr thätig. Binnen eines Jahrzehntes entstanden denn auch, vielfach unter dem Protectorate von Fürsten und Regierungen, in den meisten europäischen Ländern, und auch außerhalb Europa's, Bibelgesellschaften in großer Zahl; auch später wurden noch manche Bibelgesellschaften gegründet. In der Schweiz, wo bereits seit 1806 die auf Anregung der englischen entstandene Basler Bibelgesellschaft thätig war, bildeten sich in den Jahren 1812 bis 1819 elf neue Bibelgesellschaften. In Deutschland entstanden von 1813 bis 1825 in den meisten größeren und kleineren Staaten Bibelgesellschaften; im J. 1825 belief sich ihre Zahl bereits auf 26. Oesterreich und Bayern erließen, nachdem Pius VII. sich im J. 1816 gegen die Bibelgesellschaften ausgesprochen, in den Jahren 1816 und 1817 Verbote gegen dieselben. In Frankreich constituirten sich 1815 die Straßburger Bibelgesellschaft, 1818 die Sociétés bibliques protestants de Paris, 1833 die Sociétés françaises et étrangères und 1864 die Sociétés bibliques de France. In Belgien bildeten sich 1834 Bibelgesellschaften in Brüssel und Gent und 1839 die belgischen Bibelvereine. Die holländische, dänische und schwedische Bibelgesellschaft wurden 1814, die isländische 1815 und die norwegische 1816 gegründet. In Rußland, wo bereits 1812 unter den finnischen Protestanten eine Bibelgesellschaft zu Abo gestiftet worden war, wurde am 23. Januar 1813 mit Genehmigung eines kaiserlichen Ukases Alexanders I. eine Bibelgesellschaft zunächst für solche, die nicht zur russisch-griechischen Staatsreligion sich bekennen, unter großer Feierlichkeit in Petersburg errichtet. Die Gesellschaft suchte jedoch von vornherein vorzugsweise unter den Bekennern der russisch-griechischen Staatskirche Theilnehmer zu gewinnen und durfte sich auch bereits 1814 den Namen „Russische Bibelgesellschaft“ beilegen. Von der englischen Bibelgesellschaft mit reichen Mitteln unterstützt, gab sie für das vielsprachige russische Reich die Bibel, ganz oder theilweise, in etwa 20 Sprachen und Mundarten, darunter in vielen zum ersten Male, heraus. Nach dem Tode Alexanders I. aber wurde sie 1826 durch einen Ukas Nicolaus' I. aufgelöst. Bei ihrer Aufhebung zählte sie bereits 289 Hülfsgeellschaften und hatte während ihres 13jährigen Bestandes 861 000 Exemplare biblischer Schriften in Umlauf gesetzt. An ihre Stelle trat mit Genehmigung des Kaisers noch im J. 1826 in Petersburg eine russisch-pro-

testantische Bibelgesellschaft. Im Süden Europa's bildete sich 1817 eine Bibelgesellschaft auf Malta und 1819 die Ionische Bibelgesellschaft in Korfu. In Asien entstanden Bibelgesellschaften: 1811 zu Calcutta, 1812 zu Colombo auf der Insel Ceylon, 1813 zu Bombay, 1816 zu Amboina auf den Molukken, 1820 zu Madras, 1835 zu Jaffna, 1845 zu Allahabad; ferner auch zu Singapore, Hongkong, Schanghai und an einigen anderen Orten. Afrika erhielt seine ersten Bibelgesellschaften 1812 auf Mauritius, 1814 auf St. Helena, 1818 in Sierra Leone und 1820 in Capland, wo in der Folge eine größere Anzahl von Hülfs- und Zweiggesellschaften sich bildete. In Amerika, wo bereits 1808 nach dem Vorbilde der englischen die Bibelgesellschaft zu Philadelphia entstanden war, wurde am 8. Mai 1817 zu New-York die gegenwärtig über die Vereinigten Staaten Nordamerikas ausgebreitete große Amerikanische Bibelgesellschaft (American Bible Society) gegründet; neben ihr entstand auch noch eine Anzahl kleinerer selbständiger Bibelgesellschaften, wie die American and Foreign Bible Society, die American Bible Union, die Bible Association of Friends in America u. a. In Britisch-Nordamerika bildeten sich seit 1813 in engem Anschluß an die englische Bibelgesellschaft in mehr als 1000 Städten und Dörfern Bibelgesellschaften. Bereits seit 1812 entstanden auch in den englischen Colonien Westindiens und seit neuerer Zeit auch in Südamerika einzelne Bibelgesellschaften. In Australien bestehen gegenwärtig bereits an etwa 250 Orten Bibelgesellschaften; als die bedeutendsten unter ihnen erscheinen die in Sidney (gegründet 1817), Melbourne (1840) und Adelaide (1845). Abgesehen von den Bibelgesellschaften der Vereinigten Staaten Nordamerikas, befinden sich die außereuropäischen Bibelgesellschaften fast alle in den englischen Besitzungen und sind Hülfs- und Zweiggesellschaften der englischen Bibelgesellschaft; als solche stehen sie mit der Londoner Bibelgesellschaft in Rechnung, senden jährlich ihre Beiträge dorthin und empfangen von derselben mittelbar oder unmittelbar ihren Bedarf an Bibeln. Aber auch die selbständigen Bibelgesellschaften Europa's und Amerikas, von denen übrigens manche im Laufe der Zeit wieder eingegangen sind, standen und stehen zum Theil noch mit dem Vorstand der Londoner Bibelgesellschaft in Verbindung; die meisten derselben wurden, namentlich in früherer Zeit, von der englischen Bibelgesellschaft mit Geld und Bibeln mannigfach und oft sehr reichlich unterstützt.

In den ersten Decennien des Jahrhunderts traten auch einzelne katholische Geistliche zu der englischen Bibelgesellschaft in Beziehung und verbreiteten mit Unterstützung derselben Bibeln unter dem katholischen Volke. Selbst der ehrwürdige und seiner ganzen Geistesrichtung nach strengkirchliche Regens Wittmann in Regensburg nahm von der englischen Bibelgesellschaft